

Ressort: Vermischtes

Studie: Immer mehr "Schulfrust" bei Schülern und Eltern

Berlin, 24.02.2013, 17:01 Uhr

GDN - Der Schulfrust wächst rapide, unter dem Leistungsdruck leiden nicht nur Schüler, sondern auch immer mehr ganze Familien in Deutschland: Zu diesem alarmierenden Befund kommt eine Studie, die im Auftrag des Bundesfamilienministeriums und der Konrad-Adenauer-Stiftung erstellt wurde und die der "Welt am Sonntag" vorliegt. Drei Viertel der Eltern wünschen sich demnach, dass ihre Kinder Abitur machen - und leiden offenbar stark unter der Verkürzung der Gymnasialzeit.

Vor allem Mütter sehen sich wegen des hohen Lernpensums immer stärker in der Rolle einer "Hilfslehrerin", heißt es in der Studie. Nicht wenige Frauen gehen auf Teilzeit im Beruf oder bleiben ganz zu Hause, um ihren Kindern in der Schule zu helfen. Eine Entwicklung, die auch von Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt kritisch gesehen wird, weil der Wirtschaft weibliche Fachkräfte abhanden kommen. Neben mehr Kita-Plätzen fordert Hundt mehr Ganztagschulen in Deutschland, "um Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen und die Beschäftigungschancen insbesondere der Frauen zu verbessern" wie er der "Welt am Sonntag" sagte. Auch Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) sieht die Entwicklung mit Sorge. Viele Eltern hätten das Gefühl, dass ihre Kinder "einfach nur Kind sein können, sondern dass alles schon bei den Kleinsten immer 'höher, schneller, weiter' gehen muss". Schröder plädierte im Gespräch mit der "Welt am Sonntag" für mehr Wahlmöglichkeiten von Eltern und Schülern auf dem Weg zum Abitur, etwa zwischen den acht- und neunjährigen Wegen G8 und G9. Dies böte die Chance, "besser auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder, aber auch auf die Lebenssituation der Eltern einzugehen", sagte Schröder.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-8643/studie-immer-mehr-schulfrust-bei-schuelern-und-eltern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com